Kreis Mettmann
Der Landrat

Beratungsergebnis zu Vorlage Nr. 01/070/2014

Kreisausschuss am 25.09.2014

Zu Punkt 9:	**Statusbericht zur Fortentwicklung der kennzahlengestützten Zielsysteme**

KA Schulte begrüßt die Entwicklung eines Kennzahlensystems, äußert jedoch Bedenken zu den im vorgestellten Beispiel des Produkts 01.01.01 Kreistag, Ausschüsse sowie Fraktionen/Gruppen entwickelten Kennzahlen (**Anlage 1**). Er hinterfragt, ob die Anzahl der Sitzungen oder der Tagesordnungspunkte bei der politischen Steuerung helfen und macht auf die Gefahr aufmerksam, Datenfriedhöfe zu schaffen. Er appelliert an die Politik in diesem Zusammenhang auch zu äußert, was nicht gewünscht ist.

KA Dr. Ibold merkt an, dass die Qualität im Fokus stehen sollte und diese in vielen Bereichen nicht über die Quantität abgebildet werden könne.

KA Völker beschäftigt sich mit der zukünftigen Nutzung von Kennzahlen und spricht sich für ein verständlicheres System, welches man beeinflussen könne, aus. Auf seine Kritik zur Wahl des Beispielproduktes merkt Landrat Hendele an, dass die Wahl eines Produktes mit Außenwirkung, wie die Erteilung von Führerscheinen oder BAföG, zur Darstellung vielleicht besser gewesen sei.

KA Müller begrüßt die Vergleichbarkeit, die durch Kennzahlen entsteht, spricht sich jedoch dafür aus, Bereiche festzulegen, in denen ein solches System aufgebaut werden soll.
Landrat Hendele schlägt vor, dies in den Fachausschüssen zu diskutieren und beispielsweise den Bereich des BAföG für den Haushalt 2015 auszuarbeiten. Bei dem vorliegenden Beschluss handele es sich lediglich um den Grundsatzauftrag. KA Völker erachtet eine Beratung in den Fachausschüssen für zu spät, da sich die Verwaltung dann bereits die Arbeit gemacht hätte.

Die Nachfrage von KA Dr. Ibold, ob der Kreis Mettmann im Bereich eines Kennzahlensystems sehr fortschrittlich sei, bestätigt Landrat Hendele und berichtet, dass eine Vergleichbarkeit mit anderen Kommunen aufgrund der geringen Nutzung von Kennzahlen schwierig sei. Die durch die Gemeindeprüfungsanstalt erhoffte Vergleichbarkeit funktioniere in der Realität nicht.

Abschließend erfolgt die Abstimmung über folgenden

Beschluss:

Die Verwaltung wird beauftragt, die weiteren Produktüberarbeitungen in der vorgeschlagenen Form nach dem aufgestellten Zeitplan vorzunehmen.

Abstimmungsergebnis: einstimmig angenommen